

CALL FOR PAPERS

EINLADUNG ZUR MITWIRKUNG

AN DEM SAMMELBAND

„ISLAMISMUS, ANTISEMITISMUS, ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS – WECHSELWIRKUNGEN UND IMPULSE FÜR EINE GELINGENDE PRÄVENTIONSARBEIT“

Herausgeber*innen:

Dr. Vera Dittmar, Anja Herrmann, Dr. Anja Joest,
Daniela Linka, Dr. Piotr Suder, Stefan Vieres

IFAK e.V.

Im Rahmen des Verbundes

KN:IX connect | Verbund Islamismusprävention und Demokratieförderung

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Demokratie **leben!**



KN:IX
connect

Verbund
Islamismusprävention
und Demokratieförderung

INHALT UND AUSGANGSLAGE

Wir laden Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und Interessierte ein, Beiträge für eine bevorstehende Publikation zum Thema „Islamismus, Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus – Wechselwirkungen und Impulse für eine gelingende Präventionsarbeit“ einzureichen.

Islamismus, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus stellen zentrale Herausforderungen für demokratische Gesellschaften dar. Sie treten nicht isoliert auf, sondern stehen in komplexen Wechselwirkungen zueinander: Antisemitische Narrative finden sich sowohl in islamistischen Ideologien als auch in rechtsextremen und verschwörungsideologischen Kontexten; antimuslimischer Rassismus kann Radikalisierungsprozesse begünstigen und wird zugleich von extremistischen Akteur*innen strategisch instrumentalisiert. Diese Dynamiken werfen grundlegende Fragen für Analyse, Bildung und Präventionsarbeit auf.

Der geplante Sammelband zielt darauf ab, diese Verschränkungen interdisziplinär und phänomenübergreifend zu beleuchten und zugleich praxisnahe Impulse für eine wirksame Präventionsarbeit zu entwickeln. Gesucht werden theoretische, empirische und praxisorientierte Beiträge, die Wechselwirkungen sichtbar machen, Spannungsfelder reflektieren und Handlungsperspektiven eröffnen.

THEMENBEREICHE:

Wir begrüßen Beiträge, die sich schwerpunktmäßig mit den folgenden Aspekten auseinandersetzen. Wir freuen uns zudem über innovative Beiträge, die über diese Schwerpunkte hinausgehen und die Diskussion um weitere Perspektiven bereichern.

A. ISLAMISMUS, ANTISEMITISMUS UND ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS

Demokratieorientierte Perspektiven

- Wie lassen sich Islamismus, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus jeweils definieren, und wo liegen begriffliche Unschärfen oder Konfliktlinien?
- Inwiefern sind diese Phänomene als Ideologien der Ungleichwertigkeit zu verstehen, und wo unterscheiden sich ihre Logiken?
- Welche demokratietheoretischen Ansätze eignen sich besonders zur Analyse ihrer Gefährdungspotenziale?

Antisemitismus

- Welche Rolle spielt Antisemitismus in islamistischen Ideologien, Narrativen und Mobilisierungsstrategien?

- Inwiefern fungiert Antisemitismus als „Brückenideologie“ zwischen unterschiedlichen extremistischen Milieus (z. B. **Islamismus**, **Rechtsextremismus**, **Verschwörungsideologien**)?
- Wie lässt sich Antisemitismus in pluralen, postmigrantischen Gesellschaften angemessen erfassen und adressieren?

Antimuslimischer Rassismus

- Wie wirkt antimuslimischer Rassismus auf individuelle und kollektive Identitätsbildungsprozesse?
- In welchem Verhältnis stehen Diskriminierungserfahrungen, soziale Marginalisierung und politische Radikalisierung?
- Wie wird antimuslimischer Rassismus von extremistischen Akteur*innen instrumentalisiert – sowohl von **islamistischer** als auch von **rechtsextremer** Seite?

Islamismus

- Welche zentralen Welt- und Gesellschaftsbilder prägen islamistische Ideologien, und wie positionieren sie sich gegenüber Demokratie, Pluralismus und Menschenrechten?
- Welche ideologischen Anschlussstellen bestehen zwischen Islamismus und anderen extremistischen oder autoritären Ideologien (z. B. **Antisemitismus**, **Rechtsextremismus**, **Verschwörungsideologien**)?
- Wie reagieren islamistische Akteur*innen strategisch auf **antimuslimischen Rassismus**, sicherheitspolitische Diskurse und staatliche Interventionen?
- Welche Funktionen erfüllen religiöse Deutungsmuster, Opfer- und Bedrohungsnarrative sowie Globalisierungs- und Krisendiskurse für islamistische Mobilisierung?

B. WECHSELWIRKUNGEN, DYNAMIKEN UND ESKALATIONSSPIRALEN

- Wie verstärken sich Islamismus, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus gegenseitig in gesellschaftlichen Diskursen?
- Welche Eskalations- oder Polarisierungsdynamiken lassen sich beobachten bzw. empirisch nachweisen?
- Wo entstehen Dilemmata zwischen Antisemitismusbekämpfung und Rassismuskritik, und wie können diese produktiv bearbeitet werden?
- Welche emotionalen Dynamiken (Angst, Kränkung, Schuldzuweisung) treiben Eskalationsspiralen zwischen den Phänomenen an?
- Wie erleben jüdische und muslimische Communities die Gleichzeitigkeit und Verschränkung von Antisemitismus, Islamismus und antimuslimischem Rassismus?
- Welche Rolle spielen Social Media, Messenger-Dienste und andere Online-Räume bei der Verbreitung, Normalisierung oder Radikalisierung von islamistischen, antisemitischen und antimuslimisch-rassistischen Narrativen?

C. VOM WISSEN ZUM HANDELN: PRÄVENTION UND BILDUNG IN DER PRAXIS

Vielfältige Ansätze – gemeinsame Verantwortung

- Welche Good-Practice-Beispiele, Modelle oder Projekte zeigen Erfolge – und wo liegen ihre Grenzen?
- Welche Rolle kann Online-Prävention spielen? (z. B. Gegenrede, Community-Management, digitale Beratung)?
- Wie lassen sich Präventionsansätze so gestalten, dass sie den unterschiedlichen Logiken von Praxisfeldern (z. B. Schule, Jugendarbeit, politische Bildung, Sozialarbeit, Justizvollzugsanstalten, Sicherheitsbehörden, Online-Prävention) gerecht werden?
- Welche Spannungen entstehen zwischen pädagogischen, sozialarbeiterischen, aktivistischen und sicherheitsorientierten Zugängen – und wie können diese produktiv bearbeitet werden?
- Welche Anforderungen ergeben sich für Fachkräfte im Umgang mit Ambivalenzen, Mehrfachzugehörigkeiten und konflikthafter Perspektiven?
- Welche professionellen Haltungen sind notwendig, um gleichzeitige Sensibilität für Antisemitismus und Rassismus sicherzustellen?

Rahmenbedingungen für eine vernetzte Präventionsarbeit

- Welche Chancen und Risiken bietet eine phänomenübergreifende Präventionsarbeit gegenüber getrennten Ansätzen?
- Welche Anforderungen ergeben sich aus den Wechselwirkungen der Phänomene für politische Bildung und Präventionsarbeit?
- Wie können Ungleichwertigkeiten in der Praxis angesprochen werden, ohne selbst Ungleichwertigkeiten zu bedienen?
- Welche institutionellen, strukturellen oder politischen Rahmenbedingungen braucht eine gelingende Präventionsarbeit?

Wir freuen uns zusätzlich über Beiträge mit ergänzenden Themen.

EINREICHUNGSRICHTLINIEN:

Interessierte Autor*innen sind eingeladen, ein **Abstract (ca. 300–500 Wörter)** einzureichen. Für wissenschaftliche Beiträge wünschen wir uns Informationen zur Forschungsfrage, Methodik und Ergebnissen. Bei praxisorientierten Beiträgen würden wir uns Informationen über die Ziele des Projektes, die konkreten Maßnahmen sowie die beobachteten Ergebnisse (und Nebenwirkungen) wünschen.

- **Einreichung des Abstracts: 24.04.2026** (Bitte Checkliste beachten.)
 - Unsere Rückmeldung zum Abstract: 30.04.2026
- **Abgabe der Vollbeiträge: 17.07.2026** (Bitte Formatvorlage für Beiträge beachten.)
 - Empfehlungen des Lektorats an Autor*innen: 26.08.2026
- **Überarbeitung der Beiträge durch Autor*innen: 09.09.2026**

Bitte senden Sie Ihren **Abstract** zusammen mit einer kurzen biografischen Notiz an:
dittmar@ifak-sozial.de

- **Umfang der Beiträge:** 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literaturverzeichnis

Der Sammelband ist für die Reihe „Demokratieförderung und Islamismusprävention“ geplant und wird redaktionell begutachtet

KONTAKTINFORMATIONEN:

- Dr. Vera Dittmar: Dittmar@ifak-sozial.de (Redaktion)
- Daniela Linka: Linka@ifak-sozial.de (Information zum Verbund)

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und darauf, gemeinsam neue Perspektiven und Ansätze im Bereich der Prävention zu entwickeln. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Vera Dittmar und Daniela Linka

IFAK e.V. im Projektverbund KN:IX connect | Verbund zur Islamismusprävention und Demokratieförderung

CHECKLISTE FÜR ABSTRACT

Inhaltliches

- Arbeitstitel
- Abstract (ca. 300-500 Wörter)
 - Wissenschaftlich: Forschungsfrage, Methodik, Ergebnisse
 - Praxisorientiert: Ziele des Projektes, Maßnahmen, Ergebnisse
 - Wir möchten uns gerne eine Vorstellung machen, welche Themen Ihr Beitrag bearbeitet.
- In welchen Bereich sehen Sie ihren Beitrag? Oder in mehreren Bereichen?
 - A) Islamismus, Antisemitismus und Antimuslimischer Rassismus
 - B) Wechselwirkungen, Dynamiken und Eskalationsspiralen
 - C) Vom Wissen zum Handeln: Prävention und Bildung in der Praxis
 - Ich kann mir meinen Beitrag in allen Bereichen vorstellen.

Organisatorisches

- Ihr Name
- Organisation (falls vorhanden)
- Mailadresse und Telefon
- Postadresse

WIR FREUEN UNS AUF DIE ZUSAMMENARBEIT!